

www.fdp-morschen.de

Jahrgang 22 Nr. 72

19.12.2012

Themen in dieser Ausgabe

- ▶ **Morschen mausert sich dank B. Braun**
- ▶ **Auszeichnung für die FDP Morschen**
- ▶ **CO 2-Bilanz von Morschen**
- ▶ **Verlauf der Höchstspannungsleitung**
- ▶ **Aus dem Parlament wird berichtet**

FDP Morschen
Grüne Straße 14
34326 Morschen
☎ 05664 8949

Redaktion:
Arne Beneke
Erwin Döhne
Uwe Ludwig

Layout:
Ute Müller-Hilgenberg

Morschen mausert sich dank B. Braun

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,
die große Anfangsskepsis in Bezug auf den Ausbau des Seminarzentrums der Firma B. Braun ist längst in bewunderndes Erstaunen übergegangen. Nicht nur der zielstrebige Ausbau der einzelnen Gebäude um den Klosterhof ist geschafft, auch der zunächst wie ein Koloss wirkende Hotelbau passt sich inzwischen hervorragend ein. Der glänzend gelungene Bahnhof mit neuer Unterführung und die gesamte Außenanlage unterhalb des Klosters geben Zeugnis einer rund herum gelungenen Planung. Die neu hergerichtete Kirche im Zentrum des Ganzen veranlasst viele Mörscher Bürger, sich Woche für Woche von den weiteren Fortschritten zu überzeugen. Ein Beweis dafür, wie sehr sich unsere Bürger mittlerweile mit diesem Großvorhaben identifizieren. - Und da das Wetter so gut mitgespielt hat, sind die Außenarbeiten gut vorangekommen. Freuen wir uns gemeinsam auf das kommende Frühjahr, wo dann alles durch das helle Grün des Parks eingerahmt wird.



Wie groß mittlerweile der Unterschied zwischen privat Geplantem und den Vorhaben der Gemeinde ist, wird an den quälend langen Vorläufen oder den zähen Durchsetzungen deutlich. Baumaßnahmen in Altmorschen und Wichte, die nur schleppend vorankommen, Pflasterung des Friedhofsvorplatzes Neumorschen, der noch nicht einmal angefangen wurde, oder auch Beschlüsse der Gemeindevertretung, die nur allmählich angegangen werden. Alles das sind Beispiele, wo von Zielstrebigkeit absolut nicht die Rede sein kann. Im anbrechenden Jahr 2013 müssen möglichst schnell Erklärungen dafür gefunden werden, wenn wir nicht wirtschaftliche Nachteile hinnehmen wollen. Denn nur wo starker Druck besteht, wie beim Brückenprojekt in Binsförth, wo der Wegfall der Fördermittel drohte, kann noch von befriedigenden Um- und Durchsetzungen ausgegangen werden. Deshalb wird der **Liberaler Bürgerbrief** im Interesse der Bürger einen Blick darauf haben. Denn genau dafür hat er ja schließlich auch kürzlich die Auszeichnung „das gläserne Rathaus“ erhalten.



Auszeichnung für die FDP Morschen



Der Kommunalpolitikerpreis „Das gläserne Rathaus“ für besondere Leistungen und Initiativen in der Kommunalpolitik wurde im Oktober dem FDP-Ortsverband Morschen verliehen.

Hintergrund hierfür war der nun schon seit 22 Jahren regelmäßig erscheinende „**Liberaler Bürgerbrief**“. Im Jahre 1990 von Günter Schäfer und Uwe Ludwig erstmals herausgegeben, wurden seither 71 Ausgaben zum festen Bestandteil für die Bürgerinformation in Morschen. Neben der Überreichung des gläsernen Wanderpokals, in dessen Sockel die FDP Morschen für 2012 fest eingraviert wurde, konnte noch die entsprechende Urkunde und ein maßgeblicher Geldpreis an die Mörscher Vertreter der FDP übergeben werden. Ein Großteil des Geldpreises wurde inzwischen in Form von Gutscheinen offiziell an die beiden Mörscher Kindergärten überreicht. Damit sollte den Verantwortlichen in beiden Kindergärten die Möglichkeit gegeben werden, unseren jüngsten Bürgern in Morschen noch angenehmere Bedingungen in ihrer Kindergartenumgebung zu schaffen.



v.l. Günter Schäfer, Ursula Seibel, Nils Weigand, Uwe Ludwig, Gaby Maurer, Arne Beneke

CO 2-Bilanz von Morschen

Aufgrund des FDP-Antrages zur Erfassung der Bilanz aller erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien in Morschen aus dem August letzten Jahres wurde der Zwischenstand für 2011 durch E.ON-Mitte vorgelegt. Die Auswertung brachte ein überaus erfreuliches Ergebnis, da bei einem Gesamtverbrauch von 12,2 Mio. kWh für Morschen im Jahre 2011 mit aktuell 3,61 Mio. kWh bereits 30,5 Prozent über erneuerbare Energien abgedeckt werden.

Neben den inzwischen schon 115 Photovoltaik-Anlagen sind vor allem die zwei Biomasse-Anlagen der Firma RIGO für dieses positive Abschneiden verantwortlich. In diesem Zusammenhang begrüßt die FDP vor allem auch die Entscheidung der Firma B. Braun, für die Heizung und Kühlung des neuen Hotels im Seminarzentrum auf die Biomasse der Firma RIGO zurückzugreifen, was sicherlich zur weiteren Verbesserung der CO₂-Bilanz in Morschen beitragen wird.

Verlauf der Höchstspannungsleitung



Nach der letzten Veröffentlichung der Firma Tennet zum Verlauf der 380 kV-Höchstspannungsleitungen im Bereich Morschen ist nun sicher, dass der Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion tatsächlich erfolgreich war und in die Netzausbaupläne der Firma Tennet aufgenommen wurde. Damit ist eine wichtige Entscheidung zum Wohle aller, aber besonders der betroffenen Bürger von Binsförth, Konnefeld, Neumorschen und Wichte erfolgt. Dies beweist, dass die oftmals vertretene Bürgermeinung „in Sachen Politik könne man ja ohnehin nichts ändern“, doch nicht immer zutrifft!

Aus dem Parlament wird berichtet

Nach einem Antrag der FDP sollte einmal aufgelistet werden, welche großen Baumaßnahmen in den letzten Jahren von der Gemeinde Morschen in Auftrag gegeben wurden. Damit sollte eine Antwort darauf gefunden werden, warum die Zahl der am Angebot teilnehmenden Firmen immer weiter abgenommen hat. Die Ergebnisse wurden dann im Oktober dem Gemeindep Parlament vorgestellt.

Aber anstatt mit klaren, offenen Zahlen zu arbeiten, gab es eine Beamer-Präsentation mit nicht lesbaren Kleinstdarstellungen. Alle Gemeindevertreter waren darüber verärgert und unterstützten den spontanen FDP-Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in eine gemeinsame Sitzung der beiden Ausschüsse zu vertagen. Daraufhin erhielt jeder Gemeindevertreter ein vertrauliches Exemplar von dieser Aufstellung. Bei genauer Durchsicht bestätigte sich der Verdacht, dass immer weniger Firmen ihre Angebote abgeben und deshalb auch kein notwendiger Wettbewerb stattfindet. Und das alles, weil 91,7 Prozent der Projekte immer mit dem gleichen Planungsbüro abgewickelt werden! Dies ist höchst bedenklich und deshalb wurde auch der FDP-Vorschlag aufgegriffen, dieses Büro in 2013 nicht mehr zu beauftragen, um den Preiswettbewerb durch mehr Anbieter wieder anzukurbeln. Der **Liberale Bürgerbrief** fragt sich nun, wie viel der hohen Verschuldung unserer Gemeinde auf diese falsche Vergabepaxis zurückzuführen ist? Eine überaus interessante Frage, die in 2013 unbedingt abgeklärt werden muss.

Eröffnungsbilanz für Doppik liegt vor

Die Mitarbeiter der Verwaltung haben es inzwischen geschafft, eine Eröffnungsbilanz nach dem neuen Buchhaltungsverfahren (Doppik) mit Datum 01.01.2009 zu erstellen. In Abwesenheit unseres erkrankten Bürgermeisters stellten Büroleiter und Kassenwart kürzlich die ernüchternden Zahlen vor. Jetzt dürfte auch dem letzten Gemeindep arlamentarier klar sein, dass so nicht weiter gewirtschaftet werden kann und wo die Reise in den nächsten Jahren hingehen muss! Fest steht, dass eine mittelständische Firma auf einer solchen wirtschaftlichen Basis nicht überleben könnte.

Ich wünsche mir
in diesem Jahr
mal Weihnacht'
wie es früher war.
Kein Hetzen zur
Bescherung hin,
kein schenken
ohne Herz und
Sinn.

Ich wünsch' mir
eine stille Nacht,
frostklirrend und
mit weißer Pracht.

Ich wünsche mir
ein kleines Stück
von warmer
Menschlichkeit
zurück.

Ich wünsche mir
in diesem Jahr
'ne Weihnacht,
wie als Kind sie
war. Es war einmal,
schon lang ist's her,
da war so wenig
so viel mehr.

